

EAAZ

X 7279-10



10. JAHRGANG

HEFT

1

1969

VEB DEUTSCHER VERLAG DER WISSENSCHAFTEN

EAZ

**Ethnographisch-Archäologische
Zeitschrift**

JAHRGANG 10

1969



VEB DEUTSCHER VERLAG DER WISSENSCHAFTEN
BERLIN

Herausgegeben von
K.-H. Otto
in Verbindung mit den Bereichen Ur- und Frühgeschichte sowie Ethnographie der
Sektion Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin
Redaktionsbeirat: K. Ammer, H. Grimm, G. Guhr, W. König, H. Mode, G. Pätsch,
F. G. G. Rose, U. Schlenther, F. Schlette
Redaktion: H. Grünert (verantwortl. Redakteur), H.-J. Dölle, U. Lamprecht (Redak-
tionssekretäre), DDR – 1017 Berlin, Friedenstr. 3, Bereich Ur- und Frühgeschichte.
Redaktionsschluß für Heft 1: 1. 11. 1968

INHALT

Abhandlungen

- Hans-Dieter Kubitschek*: „Soziale Strukturen“ in Indonesien 1
S. A. Tokarev: 50 Jahre sowjetische Ethnographie 15

Diskussion

- Die Ur- und Frühgeschichte und das Problem der historischen
Periodisierung
Klaus Mylius: Gab es Städte im jungvedischen Indien? 33
Harry Spitzbardt: Kritische Bemerkungen zur Glottochronologie . . 41

Dissertationen

(Thesen und Autoren-Referate)

- 1966
Fritz Horst: Die jüngere Bronzezeit im Havelgebiet 51
Johannes Schneider: Die jüngere Bronzezeit im Bezirk Cottbus . . 57
1967
Harry Wüstemann: Das Königsgrab von Seddin, Kreis Perleberg,
und das kulturelle Gepräge seines zeitlichen Horizontes 65

Mitteilungen

Forschungsreisen

- Hubert Reimer*: Der Inkahorizont in Zentralchile – Probleme seiner
Lokalausprägung. Ergebnisse einer archäologischen Studienreise
1965/66 69

Tagungen

- Irmgard Sellnow*: 2. Internationaler Afrikanistenkongreß, Dakar 1967 81
Irmgard Sellnow: 8. Internationaler Kongreß der anthropologischen
und ethnologischen Wissenschaften, Tokio und Kioto 1968 . . . 84

Rezensionen und Annotationen

88

Umschlagbild: Bronzehelm von Oranienburg, Kr. Oranienburg. 1 : 2. (zu S. 53)

GB	Gopatha-Brāhmaṇa
ŚA	Śāṅkhāyana-Āraṇyaka
ŚB	Śatapatha-Brāhmaṇa
PB	Pancaviṃśa-Brāhmaṇa
TB	Taittirīya-Brāhmaṇa
JB	Jaiminīya-Brāhmaṇa
AB	Aitareya-Brāhmaṇa
VSK	Vājasaneyi-Saṁhitā (Kāṇva-Rezension)
RV	Rgveda-Saṁhitā
KB	Kauṣṭhiki-Brāhmaṇa
TA	Taittirīya-Āraṇyaka
SVB	Sāmavidhāna-Brāhmaṇa
JUB	Jaiminīya-Upaniṣad-Brāhmaṇa

Anschrift: Dr. phil. habil. Dr. rer. nat. K. MYLIUS, wiss. Mitarbeiter am Indischen Institut der Karl-Marx-Universität, 701 Leipzig, Peterssteinweg 2-8

Annotation

WILLIAM R. BASCOM Ponape: a Pacific Economy in Transition (Anthropological Records vol. 22). University of California Press Berkeley and Los Angeles 1965. VIII, 149 S., 6 Abb. auf Taf., 1 Textabb., 1 Kt. 4°. Brosch. 3,- \$.

Die Arbeit wurde 1947 erstmals veröffentlicht. Seinerzeit erschien sie in sehr begrenzter Auflage als Vol. 8 des Economic Survey of Micronesia der U.S. Commercial Company - U.S.C.C. - herausgegeben vom Pacific Science Board. Auf Grund der geringfügigen Änderungen in der vorliegenden Ausgabe bezeichnet B. sie als "second edition". Nichts kann den Wert deutlicher machen als die Zweitpublikation dieser Arbeit, die 1946 aus aktuellem Anlaß und mit sehr unmittelbaren Aufgaben verfaßt wurde.

Am 15. September 1945 landeten - nach Beendigung des Krieges im Pazifik - amerikanischen Truppen auf Ponape, evakuierten die japanischen Soldaten und Zivilisten und übernahmen im Auftrag der UN die Treuhand-Verwaltung. Vom 29. April bis 23. August 1946 führte B. seine Materialaufnahme auf Ponape durch, auf die sich die Arbeit stützt. Die Forschungen erfolgten im Rahmen eines ganz Mikronesien erfassenden komplexen Unternehmens, an dem zahlreiche Wissenschaftler der verschiedensten Disziplinen und ein großer technischer Stab beteiligt waren. In der Forschungsgeschichte Ozeaniens findet das wenig Entsprechungen; vergleichbar ist damit vielleicht nur die "Hamburger-Südsee-Expedition". In den USA bestand jedoch schon seit 1905, durch einen Gutachterausschuß der "National Academy of Sciences", die Forderung nach wissenschaftlicher Vorbereitung politischer Unternehmen in kolonialen Gebieten (Museumskunde 2, 1906, 211).

Vor dem amerikanischen Team stand die Aufgabe, wissenschaftlich begründete Unterlagen für die Lösung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nachkriegsprobleme in Mikronesien zu erarbeiten. Die Ergebnisse wurden in 16 Bänden niedergelegt. Diese ziel- und zweckgerichtete Aufgabenstellung, deren Konzeption von dem Direktor des Unternehmens, Douglas L. OLIVER, vorgezeichnet war, prägt die Anlage der Arbeit von B. Die Bedürfnisse der politischen Praxis erforderten einen kurzen historischen Abriss, die knappe Beschreibung der sozialen Struktur und die detaillierte Darstellung der ökonomischen Verhältnisse sowie Hinweise über Lösungswege der bestehenden Probleme.

Aus den aktuellen Anforderungen wird verständlich, warum z.B. die Geschichte von Ponape allein auf den Zeitabschnitt des Kontaktes mit Europäern und Amerikanern (seit 1826) begrenzt ist (die Ausführungen zur Geschichte des Bodenbaues - eine reichliche Seite! - wurden erst 1965 aufgenommen). Auch das weitgehende Fehlen von Literaturhinweisen und Anmerkungen - die vorhandenen sieben Fußnoten sind

vermutlich auch erst bei der Überarbeitung aufgenommen worden - unterstreicht die ursprüngliche Aufgabenstellung. So ist es fast die selbstverständliche Folge, wenn ein Literaturverzeichnis erst der Ausgabe von 1965 beigegeben wurde, das neben der Arbeit eine selbständige Bibliographie darstellt, die - wenn nicht selbst schon vollständig - eine vollständige Erfassung der Literatur über Ponape ermöglicht. Sie wurde von Eugene ANDERSON zusammengestellt und enthält Arbeiten aus den Jahren von 1835 bis 1961 einschließlich amerikanischer landessprachlicher Publikationen für Ponape (Schulbücher; biblische Geschichte). - Die umfangreiche Aufnahme einheimischer Begriffe für alle behandelten Bereiche, die 1965 - trotz inzwischen durch andere erfolgter Korrekturen - unverändert übernommen wurden, deutet ebenfalls auf den ursprünglichen praktischen Zweck der Arbeit hin. Schließlich muß auf die zahlreichen und detaillierten bevölkerungsstatistischen und ökonomischen Daten verwiesen werden, die seinerzeit für die Praxis notwendig waren und heute für die historische Betrachtung von großem Wert sind und die zum großen Teil aus schwer erreichbaren Quellen stammen.

Unter allen Fragen, die in bezug auf den Bodenbau erörtert werden, stehen hinsichtlich des Umfangs die Nutzpflanzen - von der Kokosnuß bis zum Tabak insgesamt fünfundvierzig - an erster Stelle, wobei der Kokosnuß von den insgesamt 28 Seiten allein 8 gewidmet sind, auf denen von der Nahrungsbereitung bis zum Kopra-Export eine allseitige Behandlung erfolgt. Die lokal und international (!) weniger bedeutenden Früchte werden entsprechend kürzer abgehandelt (Yams - 3 1/2 Seiten; Brotfrucht - 2 1/2 Seiten).

Die Neuauflage dieser schwer erreichbaren Arbeit aus dem Gebiet der angewandten Völkerkunde bedeutet eine Bereicherung der Literatur über Ponape und ist verdienstvoll für den Autor und die Herausgeber. Ursprünglich nicht als fachwissenschaftliche Arbeit im engeren Sinne gedacht, muß man sie heute bereits als eine wesentliche historisch-ethnographische Quelle betrachten, da sie für eine Zeit tiefgehender sozialer Veränderungen einen Querschnitt durch wichtige Bereiche des gesellschaftlichen Lebens bietet.

Schließlich soll noch auf einen methodisch nicht unwesentlichen Fakt verwiesen werden: B. arbeitete bei der Feldforschung auf Ponape mit einem Haupt-Informanten - THOMAS NĀNIPĒI - der in einem solchen Maße Anteil am Gelingen hatte, daß B. ihm diese Neuauflage widmet. Über dreißig Informanten wurden zur Kontrolle befragt.

ERNST GERMER (Leipzig)